

Maurmer Post



Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Wieder grosser Zuwachs



20 Jugendliche haben sich für den Jungschützenkurs gemeldet.

Bild: Brigitte Selden

Mit dem Frühlingsanfang beginnt auch für die Jungschützen wieder die Saison. Kamen in den letzten Jahren eher zu wenig Teilnehmer, ist der Kurs dank guter Werbung in diesem Jahr aber wieder gut besucht.

Es ist Samstagnachmittag, 6. April, und der zweite Trainingstag der Jungschützen in Maur. Die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren versammeln sich plaudernd im Eingang des Schützenhauses. 20 sind es an der Zahl. Die Jahre vorher waren es deutlich weniger. «Heuer haben wir keine Nachwuchsprobleme. Dafür haben wir diesmal auch explizit Werbung gemacht und Briefe an den Nachwuchsjahrgang 2009 verteilt. Das hat einen positiven Schub ausgelöst», freut sich Andri Lenzlinger, der zusammen mit Dieter Walser den Jungschützen-

kurs leitet. Allerdings gebe es ein Nachwuchsproblem beim Sprung vom Jungschützenkurs zu den Aktivschützen, so Andri Lenzlinger weiter. Grund dafür sei vermutlich, dass die Jugendlichen mit dem Berufseinstieg weniger Zeit hätten und nicht immer bereit seien, diese fürs Schiesswesen aufzubringen.

Keine Vorkenntnisse nötig

Der Jungschützenkurs findet jeweils an acht bis zehn Halbtagen von März bis November statt. Um daran teilnehmen zu können, sind keine Vorkenntnisse nötig. Die nötigen Sicherheitsregeln werden an zwei Theorieabenden vermittelt, etwa wie man sich richtig verhält, wenn man im Schiessstand steht und die Waffe in der Hand hat, wie man sie auseinanderbaut, reinigt und sorgfältig mit ihr umgeht. Denn die Sportgeräte sind schliesslich

nur ausgeliehen. Im anschliessenden Kurs erlernen die Jugendlichen die Techniken, allem voran die fünf Grundregeln, die essenziell sind für ein gutes Gelingen: 1. Festhalten der Waffe, 2. Anschlagsart, 3. Zielen, 4. Atemtechnik, 5. Schussabgabe. «Den Teilnehmern soll es möglichst leichtfallen, damit sie auch richtig treffen. Sonst macht es ja keinen Spass», so Andri Lenzlinger.

Munitionsabgabe

Nach der Begrüssung bauen die Nachwuchsschützen, darunter auch zwei junge Frauen, zuerst die Waffen unter den prüfenden Augen der Kursleiter zusammen. Jeder Jungschütze erhält für die Kursdauer ein eigenes Sturmgewehr 90, wie es im Militär und beim Knabenschieszen Standard ist. Dann geht es gemein-

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Bild: Elin Anderegge

Liebe Leserin,
lieber Leser

Vergangenes Wochenende erzählte mir jemand von einer Person, die gerade wieder nach Maur zurückgezogen ist nach längerer Abwesenheit und ihren Augen und Ohren nicht traut, «auf einmal tut sich «öppis», es sei ja richtig was los hier. Aus meiner Warte war das immer so, man musste sich nur auffaffen und sich unter die vielen Engagierten mischen, die zum Beispiel in den über 80 Vereinen und Organisationen mit viel Herzblut und auf freiwilliger Basis Dinge organisieren, Anlässe veranstalten, unermüdlich dafür sorgen, dass die Gemeinde ein pulsierendes Leben hat. Jeder dieser Vereine und jede Organisation hat eine Präsidentin oder einen Präsidenten, die sich für ihre Mitglieder einsetzen. Sie schätzen das Netzwerken untereinander, treffen sich regelmässig dafür und bekommen jetzt – noch mehr – Unterstützung von der Gemeinde. In welcher Form genau, lesen Sie im Bericht auf Seite 7 über die Präsidentenkonferenz, die just stattgefunden hat. Gemeinsam ist gut. Dann tut sich auch «öppis». Auch wir von der Redaktion tun gemeinsam unser Bestes, können aber nicht zu jeder Zeit an jedem Ort sein und immer alles wissen, was passiert. Seien Sie unsere Augen und Ohren und informieren Sie uns, wenn Sie etwas – Neues – bewegt. Damit wir, wie es unser Leistungsauftrag ist, gemeinsam mit Ihnen und für Sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Gemeinde stärken können.

Herzlichst, Dörte Welti

GEMEINDERAT

Emotional

3

Hitzige Gespräche beim Samstaggespräch des Gemeindepräsidenten

Highspeed-Internet us de Region
 nume **59.-**

nöööch



Internet. Genau mit uns.

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
 Thomas Mäder
 M 079 420 51 11
 info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
 ☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



GARAGE SCHMID



G. SCHMID

AN & VERKAUF
 REPARATUREN
 ALLER MARKEN

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
 Tel. 044 / 826 14 00
 godis.autocenter@bluewin.ch

→ **Ab Juni 2024 in Ebmatingen** ←
 Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)



ASM

Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



SEIT
 30 JAHREN
 QUALITÄT
 AUS DER
 GEMEINDE

Fortsetzung von Seite 1 ...

sam nach protokollierter Abgabe der Munition hoch in den Schiessstand im ersten Stock.

Unterschiedliche Motivation

Nach und nach legen sich die Jugendlichen mit ihren Gewehren in Position und nehmen das 300 Meter entfernte Ziel konzentriert und ruhig ins Visier. Welche Motivation sie antreibt, wollen wir wissen. Die aktuelle Sicherheitslage, insbesondere der Ukrainekrieg und der Nahostkonflikt, sei wohl kein Motivationsgrund, dass sich die Jugendlichen für den Umgang mit einer Schusswaffe interessieren und für den Jungschützenkurs anmelden würden, meint Andri Lenzlinger. «Sie nehmen den Kurs eher als vormilitärische Schiessausbildung für die Rekrutenschule oder als Gelegenheit, einen Spitzensport zu erlernen. Andere interessieren sich einfach dafür, mit einer Schusswaffe umgehen zu lernen. Eine richtige Waffe in der Hand zu halten,

ist doch etwas anderes, als im Computergame damit zu spielen», vermutet der Kursleiter. «Grundsätzlich ist es bei uns wie in jedem anderen Sportverein auch, der sportliche Gedanke steht im Vordergrund. Die Jugendlichen lernen Selbständigkeit, Disziplin, korrektes Verhalten und Kameradschaft.» Neben dem Kurs auf dem


Schiessplatz gehören auch regelmässige Wettkämpfe auf kantonaler und nationaler Ebene dazu sowie verschiedene interne Wettkämpfe. Und nicht zu vergessen: natürlich auch die Papiersammlung.

Text: Brigitte Selden

INFOS JUNGSCHÜTZENKURS

Für den Jungschützenkurs sind Schweizer Bürger, egal ob weiblich oder männlich, teilnahmeberechtigt. Jede Jungschützin und jeder Jungschütze erhält für die Kursdauer ein eigenes Sturmgewehr 90 zur Verfügung gestellt. Der Kurs ist in Theorie und Praxis aufgeteilt, und wird während circa acht bis zehn «Halbtagen» von März bis November abgehalten. Neben dem Kurs auf dem Schiessplatz können bei einer Qualifikation auch Wettkämpfe auf

kantonaler und nationaler Ebene bestritten werden. Es werden auch verschiedene interne Wettkämpfe durchgeführt. Der Kurs ist gratis. Zu Beginn des Kurses wird ein Depot von CHF 50.– verlangt, welches bei vollendetem Kurs und vollständiger und ordentlicher Materialabgabe zurückerstattet wird.

Weitere Informationen:
 www.sv-mbf.ch

Viel Publikum beim «Samstagsgespräch» in der Stallstube

Hitzig und emotional geführte Diskussion

Einmal im Monat lädt Gemeindepräsident Yves Keller zusammen mit dem Schulpräsidenten Rob Labruyère zum Samstagsgespräch ein, das dieses Mal bei schönstem Wetter auf der Terrasse der Stallstube stattfand.

Der Anlass finde abwechselnd in den verschiedenen Ortsteilen von Maur statt, um in lockerer Atmosphäre über die unterschiedlichsten Anliegen zu diskutieren und in den Dialog zu kommen, deshalb freue er sich über die rege Teilnahme, begrüsst Yves Keller die Anwesenden. Nehmen normalerweise zwischen 10 und 15 Einwohner das Angebot wahr, kamen dieses Mal rund 25 Teilnehmer, darunter auch einige Pressevertreter – aus aktuellem Anlass.

Ereignisse um die «Maurmer Post»

Im Mittelpunkt der bisweilen sehr hitzig und emotional geführten Diskussion standen die jüngsten Ereignisse rund um die «Maurmer Post». Die Anwesenden stellten kritische Fragen zum Umgang mit dem bisherigen Chefredaktor Thomas Renggli und seinem Stellvertreter Christoph Lehmann sowie zur Rolle der Kommission, der Gemeinde und zum Umgang mit Leserbriefen.

Yves Keller und Rob Labruyère antworteten sachlich und ausführlich auf alle Fragen. Im Zusammenhang mit den Hintergründen zum Ausscheiden von Thomas Renggli und Christoph Lehmann verwies der Gemeindepräsident darauf, dass er als Arbeitgeber gegenüber Mitarbeitern eine Fürsorgepflicht und als Arbeitnehmer eine Treuepflicht habe und deshalb zu laufenden juristischen Verfahren aus arbeitsrechtlichen Gründen keine Aussagen gemacht werden dürften.

Aufarbeiten und für Transparenz sorgen

Es sei doch 20 Jahre lang ohne Probleme gegangen, da könne man die Schuld doch jetzt nicht einfach der Redaktion in die Schuhe schieben, lautete einer der kritischen Kommentare. Es gehe ja nicht um Schuldzuweisungen, sondern um das Aufarbeiten der Geschehnisse, um daraus für die Zukunft zu lernen, antwortete Yves Keller. Fehler seien wohl auf allen Seiten gemacht worden. Die Situation zeige einmal mehr, dass es immer und überall «menscheln» könne. Jetzt müssten alle Sachverhalte auf den Tisch und gründlich aufgearbeitet werden, um Transparenz zu schaffen, betonten beide Gemeindevertreter. Man wolle nichts schönreden.

Die inzwischen einberufene Arbeitsgruppe sei intensiv an der Aufarbeitung der Geschehnisse,

so etwa der Frage, ob tatsächlich Leserbriefe abgeblockt worden seien. Die Kritikpunkte und Vorschläge des Samstagsgesprächs, wie eine Rekursinstanz für den Umgang mit der Kommission, würden sie mit in die Arbeitsgruppe nehmen und die Ergebnisse bis Ende Mai, Anfang Juni kommunizieren.

Chance für ein solides Konstrukt

Zurzeit werden auch drei aufsichtsrechtliche Beschwerden beim Bezirksgericht Uster geführt. Mit diesen Prozessen könnte der juristische Präzedenzfall geklärt werden, inwiefern und ob eine Gemeinde überhaupt ein unabhängiges Pressemedium führen darf. In den Beschwerden, die den gesamten Prozess in Frage stellen, sehen die beiden Gemeindevertreter deshalb auch die Chance, Klarheit zu schaffen, was ein staatsrechtliches Medium überhaupt dürfe und wie für die MP künftig ein solides Konstrukt geschaffen werden könne, das funktioniert. Ziel müsse sein, die Unabhängigkeit der Presse zu gewährleisten und die aktive Teilnahme der Bevölkerung weiterhin zu ermöglichen.

Die MP als Dorfplatz

Auch nach dem Samstagsgespräch bleiben Fragen offen. Es hat sich aber wieder einmal gezeigt, dass das Wichtigste ist, in den Dialog zu kommen, miteinander zu reden und sich dabei in die Augen zu schauen. In einem Punkt herrschte zum Schluss bei allen Teilnehmern nämlich Einigkeit: Die MP soll weiterhin der Dorfplatz für alle bleiben, der sie immer war.



Wird rege genutzt: die Möglichkeit zum «Samstagsgespräch» mit Gemeinderäten. Bild: Brigitte Selden

Text: Brigitte Selden

BOJLER
ZÜRICH | FORCH



**FRÜHLINGS-
AUSSTELLUNG**

Samstag 27. & Sonntag 28.04.2024
an der Loorenstrasse 1, 8127 Forch



BOJLER
FORCH

2-Rad-Center Boller
Loorenstrasse 1
8127 Forch

**FRÜHLINGS-
AUSSTELLUNG**

Samstag 27. & Sonntag 28.04.2024
an der Loorenstrasse 1, 8127 Forch
Sa. 10:00 – 16:00 So. 10:00 – 16:00

Liebe Kundinnen. Liebe Kunden
Wir freuen uns, Dich zu unserer Frühlingsausstellung ein-
zuladen. Erlebe die attraktiven Neuheiten von Honda, Royal
Enfield, Vespa und Piaggio bei einer Probefahrt und lass
uns auf die neue Motorradsaison anstossen.

Wir freuen uns auf Dich!
Euer Boller-Team






FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeuruehof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Zu verkaufen attraktiver Inserateplatz

Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)

Kontakt: inserate@maurmerpost.ch



MOWER-PROFI GmbH

+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken



Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch



Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch: 09–18 Uhr
Donnerstag (bedient): 14–17 Uhr
Samstag (bedient): 08.30–13 Uhr

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Geburtstagskuchen für alle
- «Voreröffnung» des Restaurants Schiffflände
- Livio ist nicht zu stoppen
- Offene Turnhalle

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Zum 100. Geburtstag des Bergerhofs: Kaffee und Kuchen an der Sonne.

Bild: Dörte Welti

Sonntige Kaffeerrunde

Mit zwei riesigen Kuchen von Mauritas Patisserie, Kaffee und Apfelmilch wurden alle Kunden, die vergangenen Samstag auf dem Bergerhof auftauchten, verwöhnt. Anlass war der 100. Geburtstag des Bergerhofs (wir berichteten in der MP vom 22. März), den die Familie mit ihren treuen Kunden und Freunden schon am Donnerstag zuvor auf dem Hof, am Freitag auf dem Ustermer Markt und eben zum Abschluss am Samstag nochmals vor dem Hofladen feierte. Viele nutzten die Einladung, kamen, um einzukaufen oder einfach nur in der Sonne auf dem schönen Hofplatz zu sitzen und sich auszutauschen. Höfliche Idylle vom Feinsten.



Nicht zu stoppen: der Aeschmer Curler Livio Ernst.

Bild: zVg

Livio macht Ernst

In der MP vom 12. Januar 2024 haben wir die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte von Curling-Nachwuchstalent Livio Ernst veröffentlicht. Seitdem reisst die Erfolgsbilanz des Aeschmers nicht ab. Olympiasieger wurde er zwar, wie gewünscht in unserem Artikel in Südkorea an den Youth Olympics, nicht, aber er holte die grandiose Bronzemedaille. Dann wurde Livio mit seinem Team Wildhaus-Zug Junioren-Schweizer-Meister (Foto) und grad anschliessend noch Schweizer Meister im Mixed-Double mit Teampartnerin Zoé Schwallier. Vergangenes Wochenende spielten die beiden Youngster in Schweden um die Goldmedaille in der Junioren-WM, verloren nur knapp das Halbfinal und konnten in der Trostrunde die Bronzemedaille gewinnen. Top! Livio kann man übrigens auf Instagram folgen: [@livio_ernst14](https://www.instagram.com/livio_ernst14)

Schiffflände: Es ist vollbracht

Vergangenen Dienstagabend durften die ersten – per Flyer an «Liebe Nachbarn eingeladenen» – Gäste im Rahmen einer «Voreröffnung» sämtliche Räumlichkeiten des Restaurants Schiffflände inspizieren. Eine Menge Maurmer folgten dem Aufruf, es gab Probegeschöpfchen an einem Apéro im oberen Saal. Der erste Augenschein: Frische Farben, teils neues Mobiliar und eine riesige Profiküche. Seit Mittwoch ist das «Juwel am Greifensee», wie die Betreibergesellschaft Remimag selbst auf ihrer Homepage textet, wieder offen für jeden.



Nachhaltig: Die Tische im Bistro sind geblieben.

Bild: Dörte Welti



Tolles Angebot für Teenies: sich austoben können in der Turnhalle.
Bild: Dörte Welti

Cooler Sportangebot

Zum zweiten Mal in diesem Jahr war am Samstagnachmittag die Mehrfachturnhalle offen für alle Kids zwischen 10 und 15 Jahren, die sich mal so richtig austoben und Sportgeräte ausprobieren wollen. Das sommerliche Wetter hat vielleicht viele davon abgehalten, indoor zu gehen. Obwohl: Es war richtig schön kühl in der Halle und es gibt wirklich keine Hürde, einfach hinzugehen und ohne Zwang Sport zu treiben.

Das grosszügige Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird im Juni ein weiteres Mal durchgeführt, natürlich finden auch weiterhin die Sports by Night statt. Termine dazu veröffentlichen wir laufend im Veranstaltungskalender.

Bericht vom Anlass der Anlaufstelle 60+ zum Thema Gehör

«Ein Gehör hat man nur eines»

Schwerhörigkeit, Hörverlust und Tinnitus – Beschwerden, die jeden von uns treffen können. Umso wichtiger ist es, zu wissen, wie man sein Gehör sinnvoll pflegen kann. Zu dem spannenden Thema sprach Prof. Dr. med. Alexander Huber an einem Referat im Loorensaal.

Am Donnerstag, 21. März, strömten rund 130 Personen in die Looren. Das Thema «Unser Gehör: Neue Erkenntnisse und moderne Behandlung» stiess auf ein riesiges Interesse. «Ich bin 75 und möchte herausfinden, ob ich ein Hörgerät haben sollte», begründete Besucher Jürg Kobi seine Anwesenheit. Ein weiterer Gast, Sepp Paolini, erzählte: «Meine Frau hat Demenz und versteht nicht mehr alles so gut. Ich bin vor allem auf die Neuerungen gespannt.» Zuhörer Johann-Georg Bircher interessierte das Thema Tinnitus: «Ich möchte wissen, was man dagegen tun kann. Für mich ist das kein Tabuthema. Ein Gehör hat man nur eines, in jungen Jahren vermisst man das gerne.»

Spannende Einblicke

Gemeinderat Alexander Lenzlinger eröffnete den Abend: «Mit Prof. Dr. med. Alexander Huber dürfen wir eine Koryphäe auf seinem Gebiet begrüssen, wir freuen uns sehr, dass er hier ist.» Das Thema Gehör bietet ein grosses Spektrum. Huber erzählte von Fallbeispielen, Patienten, die nicht wahrhaben wollen, dass sie ein Hörgerät bräuchten. Auch liess er ein gehörloses Mädchen mit Cochlea-Implantat, einer Hörprothese für gehörlose und Ertaubte, auf Video zu Wort kommen.

Für alle, die dem informativen Referat nicht beiwohnen konnten, nutzten wir noch vor dem eigentlichen Anlass die Chance, mit dem Referenten des Abends, Prof. Dr. med. Alexander Huber, Klinikdirektor der Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Zürich, ein paar Fragen zu klären. Wir wollten zum Beispiel wissen, ob man grundsätzlich für sein Gehör etwas tun könne, sei es zur Vorbeugung oder als Übung: «Grundsätzlich ja, aber bei einer Schwerhörigkeit sieht das leider anders aus. Die Funktion des Innenohrs und die Geschwindigkeit, mit der das Gehirn die Daten verarbeitet, nehmen

mit dem Älterwerden ab.» Dies führe dazu, dass sich das Sprachverständnis verschlechtere, sagt Huber und rät: «Man kann das Gehör schützen und das Hirn trainieren, wie man es auch zur Vorbeugung gegen die Alzheimer-Krankheit empfiehlt: mit Bewegung, Tanzen, Musik, Rechnen, Reden und Rätsellösen, Tätigkeiten, die zu



Gemeinderat Alexander Lenzlinger eröffnete den Abend mit dem Referat seines Namensvetters Prof. Dr. med. Alexander Huber. Bild: Stephanie Kamm

einer Aktivierung des Gehirns führen und somit auch der Altersschwerhörigkeit vorbeugen. Kurzum gesagt: Alles, was gut fürs Gehirn ist, wirkt sich auch positiv aufs Gehör aus.»

Die kaputten Haarzellen

Die meisten Menschen seien von einer langsamen Schwerhörigkeit betroffen, so Alexander Huber: «Der Mensch ist mit etwa 10000 Haarzellen im Ohr geboren, sie sind unsere Sinneszellen für das Hören und sehr empfindlich. Diese Zellen können sich nicht teilen, das heisst nicht regenerieren. Jede Zelle, die kaputt geht, wird also nicht mehr ersetzt.» Mögliche Ursachen seien ein Lärmtrauma, eine Infektion, toxische Substanzen, und so seien, je älter man werde, immer weniger Haarzellen da. Der Spezialist erklärt weiter: «Typischerweise sind es die höheren Tonfrequenzen die zuerst verloren gehen. Zum Beispiel kann man als Erstes das Vogelgezwitscher nicht mehr gut hören.»

Wenn das Gehör nachlasse, merke man häufig selber nichts oder wolle es nicht wahrhaben,

weiss Professor Huber aus der Praxis: «Die Schwerhörigkeit ist nicht zu unterschätzen. Zu Beginn führt sie zu Unzufriedenheit am Arbeitsplatz oder zuhause, da, wo das Hörproblem gerade auftritt. Es folgen Gereiztheit und die Rückzugsmentalität, man will nirgendwo mehr hin, weil man dort sowieso nichts versteht, und dies kann zu Depressionen führen. Die Schwerhörigkeit ist eine der wichtigsten Faktoren, die eine Demenzerkrankung begünstigen, wichtiger als Rauchen, Alkoholismus und Diabetes.» Alexander Huber betonte aber auch, dass man, wenn man ein bisschen schlechter hört, nicht gleich eine Demenz entwickle.

Ab wann ein Hörapparat

Welche Massnahmen wären für Betroffene wichtig? «Das Allerwichtigste ist», so Huber, «bereit zu sein, ein Hörgerät zu tragen. Sonst funktioniert es nicht. Wenn ein Hörverlust von mind. 30 Dezibel, also eine signifikante Hörstörung vorliegt, wird der Kauf eines Hörgeräts empfohlen.» Diese Messung machen Hörakustiker, ApothekerInnen, die auch Hörgeräte anbieten, oder natürlich die Ohrenärzte. «Ich empfehle immer, einen Trageversuch mit mindestens zwei verschiedenen Geräten zu machen und nicht einfach das erste zu kaufen. Man sollte wirklich happy damit sein.» Alexander Huber weiss aus seinem Alltag als Arzt: «Einige sind enttäuscht, weil das Hörgerät nicht wie erwartet alle Probleme löst. Andere nehmen die kleine Verbesserung des Hörens kaum wahr und finden die Anschaffung deshalb viel zu teuer. Und es gibt Patienten, die wollen keinen Hörapparat tragen, es sei ein Stigma, sagen sie, sie seien noch jung. Aber die meisten Patienten sind glücklich, dass sie durch ein geeignetes Hörgerät eine Verbesserung der Lebensqualität verspüren.»

Wir haben den Spezialisten auch nach Alternativen zum Hörgerät gefragt: «Für Menschen, bei denen die Schallverstärkung durch ein Hörgerät nicht mehr ausreicht, gibt es die Möglichkeit eines Implantats, das mit einer Operation eingesetzt werden muss.» Das Cochlea-Implantat wurde lange Zeit vor allem bei gehörlosen Kindern eingesetzt. Mittlerweile nutzen auch immer mehr ältere Personen diese Möglichkeit, ihre Hörfähigkeit damit zu erhalten.

Mit Tinnitus leben

Schätzungsweise 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung leiden temporär unter Ohrengeräuschen, bei rund 4 Prozent bleibt ein chronischer Tinnitus (Quelle: hirslanden.ch). Gibt es neue Behandlungsmöglichkeiten? «Wir gehen davon aus, dass es auch beim Tinnitus in Zukunft Therapiemöglichkeiten geben wird. Aber im Moment kann man ihn nicht so gut behandeln. Das Beste, was man machen kann, ist, den Tinnitus soweit möglich auszublenden. Es ist eine Übungssache. Ich bringe gerne das

«Alles, was gut fürs Gehirn ist, wirkt sich auch positiv aufs Gehör aus.»

Prof. Dr. med. Alexander Huber

Vereine Maur

Die (vorerst letzte) Präsidentenkonferenz

Am vergangenen Donnerstagabend trafen sich – wie seit Jahr und Tag zweimal im Jahr – die Präsidenten aller Vereine und Organisationen in Maur. Der Sinn und Zweck dieses Treffens stand an dieser Ausgabe im Fokus.

Früher war das so: Möglichst alle Präsidentinnen und Präsidenten kamen an einen Tisch, um den Veranstaltungskalender abzugleichen. Das ist das vierseitige farbige Papier, das Sie, liebe Leserinnen und Leser, ebenfalls zweimal pro Jahr in Ihrem Briefkasten finden. Man kam zusammen, damit es möglichst keine Terminkollisionen gibt. Und natürlich, um sich auszutauschen, Dinge zu besprechen.

Das wird sich jetzt ändern. Denn wie der Präsident vom Verschönerungsverein und Vorsitzender der Präsidentenkonferenz Roland Humm klar und deutlich angesichts der nur zehn erschienenen (von 84 [!] eingeladenen) Vereine und Organisationen erklärte, scheinete das Interesse an der Präsidentenkonferenz weniger als gering zu sein. Eine Erklärung könnte sein, dass es weit weniger Anlässe gibt, die sich dementsprechend nicht mehr in die Quere kommen und man sich jetzt erfolgreich digital absprechen kann für den Druck des Veranstaltungspapiers. Denkbar und verständlich wäre auch, dass die jeweiligen Präsidenten überlastet sind, weil zu wenig Mithilfe in den einzelnen Vereinen zu viel Belastung für die verbleibenden Freiwilligen bedeutet und es einfach nicht mehr drinliegt, so einen Termin wahrzunehmen.

Neues Format in Aussicht

Der auch unter den Anwesenden weilende Gemeindepräsident Yves Keller legte aber eine Weiterentwicklung dieser Netzwerkmöglichkeit für die Vereine vor, die demnächst das erste Mal stattfinden soll: eine Vereinsvorständekonferenz



Eine Netzwerkmöglichkeit: die Zusammenkunft der Vereinsvorstände.

Bild: Dörte Welti

mit dem Gemeinderat. Dieses Treffen soll alle zwei Jahre stattfinden. Mit den Vereinsvorständen soll dort erarbeitet werden, was man neu aufgleisen kann als Massnahmen und Hilfen für die Vereine und was man «vergessen» kann, weil es sich nicht bewährt.

Digitale Tafeln für Veranstaltungen

Yves Keller kündigte auch ein neues Element an, das voraussichtlich im zweiten Semester 2024, allerspätestens Anfang 2025 bereit sein soll: digitale Tafeln an sieben bis neun Standorten im Dorf, auf denen die Vereine ihre Veranstaltungen kommunizieren können.

Am Ende der in dem Sinne historischen Präsidentenkonferenz öffnete Roland Humm den Anlass für Fragen und Bemerkungen. Einige in der Runde drückten ihre Enttäuschung aus, dass an diesem Abend nur so wenige Vereine den Weg in den Mehrzweckraum der Looren

gefunden haben. Andere nutzten die Chance, Yves Keller auf brennend aktuelle Fragen wie zum Beispiel die plötzlich im kantonalen Richtplan aufgetretene Deponie auf der «Neuweid» anzusprechen. Der Gemeindepräsident konnte die Bedenken verstehen und gab zu, selbst von dem Richtplan überrascht worden zu sein. Man sei dran an dem Thema (siehe auch die Information des Gemeinderats in der MP von letzter Woche, die einen Tag nach der Präsidentenkonferenz erschien und viele Fragen zur Deponie beantwortet haben sollte). Das Treffen klang aus mit einem lockeren Apéro, mögen sich die Vereine in Zukunft vollzählig am neuen Format, der Konferenz, treffen, austauschen und effizientes Networking betreiben. Wir werden das begleiten und die Vereine mit den uns zur Verfügung stehenden Massnahmen gerne unterstützen.

Text: Dörte Welti

Beispiel mit Ihrem Schuh – an den haben Sie bis vor ein paar Sekunden nicht gedacht. Das letzte Mal dachten Sie an Ihren Schuh, als Sie ihn am Morgen anzogen, und spürten ihn den ganzen Tag nicht mehr. Warum? Das Gehirn weiss, dass es keine wichtige Information ist, ob ich einen Schuh trage oder nicht. So ähnlich kann man den Tinnitus so weit ausblenden, dass er nicht mehr wichtig ist.» Dafür könne man Übungen erlernen. Wenn der Tinnitus nachts störe, gebe es Tricks, ihn auszuschalten: «Man kann das Hintergrundgeräusch mit einem Noiser übertönen, Musik laufen lassen oder ein Wasserfallrauschen abspielen. Und

manchmal reicht es auch schon, das Fenster zu öffnen.»

Musik hören mit Kopfhörer

Zum Abschluss weibelt Professor Huber noch für ein offenes Ohr zum Thema Kopfhörer: «Für das Musikhören mit Kopfhörer gibt es eine Regel: je lauter, desto weniger lang. Mein Rat: Schlag: nicht mehr als 60 Prozent der maximalen Lautstärke und nicht länger als 60 Minuten. Kopfhörer mit Noise-Cancelling schonen das Gehör; wenn Hintergrundgeräusche gedimmt sind, dreht man die Musik nicht so laut auf. Denn Hörschäden entstehen schnell: Der Lärm

an einem Bahnhof beträgt ca. 85 Dezibel, er kann nach acht Stunden Dauerbeschallung zu Schäden am Gehör führen. Ein Haarföhn mit 100 Dezibel führt bereits nach 15 Minuten zu Schäden am Gehör.»

Mit einem Tipp beendet Alexander Huber unser Gespräch: «Wer noch nicht zum Arzt möchte, aber sein Gehör testen will, kann dies online über pro-audito.ch tun.»

Text: Stephanie Kamm

Weisch no?

Als das Forchdenkmal Flügel bekam

Im Rahmen der Planung für den Küssnachter Ortsteil Forch wurde an der Infoveranstaltung auch mit der Nähe zum «Wehrmännerdenkmal auf der Forch» geworben. Eine grosse Diskussion um eine andere, letztlich fruchtlose Zentrumsplanung für den Ortsteil Aesch verdeckte vor fast 35 Jahren die folgende Geschichte um das Forchdenkmal.

Es waren spektakuläre Bilder, welche das Schweizer Fernsehen DRS am 10. November 1990 für die «Tagesschau» von diesem erstmaligen Ereignis produzierte. Am Abend sollte Anett Gosztonyi diese gegen 19.50 Uhr zum Abschluss des Nachrichtenblocks vor dem Wetterbulletin präsentieren.

Flug mit Schwerlast

Aus der Distanz näherte sich unter der leicht durchbrochenen, diesigen Wolkendecke am frühen Nachmittag ein Punkt vom Greifensee her. Bevor man das pumpende, ratternde Geräusch in Aesch hören konnte, war zu erkennen, dass sich ein Helikopter mit einer schweren, bauchigen Anhängerlast näherte. Die Maschine vom Typ Aérospatiale AS-332C, besser bekannt als «Super Puma», aus dem Hangar der Firma HELOG war der leistungsstärkste Hubschrauber, der damals in der Schweiz verfügbar war. In der Maschine sass nur der Pilot Fritz Althaus. Er hatte die schwierige Aufgabe, die Flamme des Wehrmännerdenkmals in zwei Flügen punktgenau auf dem renovierten Betonsockel mitten in einem aufgestellten Baugerüst zu positionieren. Dabei flog er ab dem Zeitpunkt blind, als er über dem Gerüst schwebte. Weder durfte Althaus die beiden Ladungen zu hart absetzen noch mit dem Gerüst kollidieren. Seine einzige Hilfe war ein Funker am Gerüst, der die Situation mit wachsamem Auge beobachtete und ihm Anweisungen erteilte. Durch die herrschende Windstille sollte der Helikopter seine Position stabil halten können. Auch die Ladung sollte dadurch nicht schwingen. Unberechenbar blieb jedoch die Drehbewegung des nicht fixierten Gewichts durch den vom Hauptrotor verursachten Abwind. Die Arbeiter auf dem Gerüst mussten das schnell um die Aufhängung rotierende Bodenstück von Hand stabilisieren, sobald es in Griffweite kam. Es gelang, dieses Stück ohne schwere Kollisionen am Gerüst auf die Bolzen am Boden zu setzen und zu fixieren.

Feinstarbeit mit Helikopter

Während Bauarbeiter das Bodenstück richtig festschraubten und für den zweiten Schritt vorbereiteten, flog Althaus zurück, um das schmale, leichtere Kopfstück aus der Fabrik zu holen. Dieses aufzusetzen, war noch schwieriger: Es drehte sich zwar langsamer und hatte zum Gerüst mehr Freiraum, war aber für die Arbeiter



Der fliegende Baukran mit dem bauchigen Bodenstück.

Foto: Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch

weiter oben fast nicht zu erreichen. Die Aufsatzfläche war zudem wesentlich kleiner als zuvor. Althaus musste noch genauer zielen, während er seine Ladung nicht sehen konnte. Die Arbeiter waren mit Muskelkraft nur dazu in der Lage, Drehbewegungen zu kontrollieren und horizontale Korrekturen im Millimeterbereich vorzunehmen. Den Rest musste der Helikopter leisten. Von unten gab ihm der Funker kurze, genaue Anweisungen. Langsam setzte Althaus die Flammenspitze ins Zentrum des Gerüstturms, während der Funker ihm nach Augenmass die fehlende Distanz bis zum Aufsetzen durchgab. Mit den Worten «Merci! Tipptopp!» teilte der Funker dem Piloten das erfolgreiche Ende der Manöver mit. Als auch das Kopfstück der Flam-

me von den Arbeitern gesichert war, wurde das Seil gelöst. Daraufhin verabschiedete sich der Pilot, dessen Helikopter bald in der Ferne verschwand. Die knapp zweistündige Aktion hatte etwas mehr als 20000 Franken gekostet – 170 Franken pro Flugminute. Die Zuschauer dürften trotz des Lärms auf ihre Kosten gekommen sein.

Den originalen Fernsehbeitrag können Sie unter www.srf.ch/play in der Tagesschau-Hauptausgabe vom 10. November 1990 mit dem Suchbegriff «Wehrmännerdenkmal» finden.

Für die Museen Maur: Beat Zimmermann

Aufruf Frauenverein Maur

AusstellerInnen für den Muurmer Chilbi-Märt vom 31. August / 1. September 2024 gesucht!

Die Vorbereitungen für den Chilbi-Märt Muur 2024 laufen auf Hochtouren und viele Marktfahrer haben sich bereits angemeldet. Das Angebot ist erfreulicherweise wieder kunterbunt.

Ergänzen Sie es mit Ihren eigenen Produkten und Kreationen! Kommen Sie als AusstellerIn im Herbst zu uns und präsentieren Sie den Marktbesuchern Ihr künstlerisches Schaffen. Sehr gerne würden wir für Sie einen Stand bereitstellen. Seien Sie aktiv mit dabei und gestalten Sie so unser Gemeindeleben mit. Unsere Chilbi ist ein Gemeinschaftswerk und wir freuen uns über alle, die etwas dazu beitragen und weitere Besucher anlocken.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Frauenvereins Maur www.frauenverein-maur.ch oder auf der Chilbi-Homepage www.chilbimaur.ch

Bei Fragen oder für weitere Informationen können Sie sich auch direkt an uns wenden:
✉ markt@frauenverein-maur.ch



**Für den Frauenverein:
Yvonne Becker und Nicole Stotz**

An jeder Chilbi eine beliebte Attraktion: der Zuckerwattenstand.

Bild: Stephanie Kamm

Mitsingen beim Singkreis Maur

Neues Präsidium für den Singkreis Maur

Der Singkreis Maur hat an seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am 4. April 2024 im Kirchgemeindehaus Gerstacher ein neues Präsidium gewählt. Nach fünf Jahren geben Meia Ebner und Ruth Steiner das Amt an Marianne Vögeli und Mercedes Rüeegger weiter. Wir sind sehr froh, so engagierte und kompetente Nachfolgerinnen gefunden zu haben, und wissen den Singkreis bei ihnen in besten Händen!

Zusammen mit dem übrigen Vorstand, der sich gesamthaft wieder zur Wahl gestellt hat, und dem ganzen Chor machen wir uns nun an die Vorbereitungen für das Jahreskonzert im November 2024.

Dieses Jahr hat sich unser Dirigent, David Haladjian, für den «Elias» von Felix Mendelssohn entschieden. «Elias» ist ein gewaltiges Werk mit vielen wunderbaren Chören und eingängigen Solopartien. Die Aufführung des ganzen Oratoriums würde allerdings unseren Rahmen sprengen. So hat David Haladjian es gekürzt, Carsten Goehrke wird die Texte in heutiger Sprache formulieren und ein Schauspieler Textpassagen rezitieren.



Die neuen Präsidentinnen: Marianne Vögeli (links) und Mercedes Rüeegger.

Bild: zVg

Auch dieses Konzert verspricht ein eindrückliches Erlebnis zu werden! Vielleicht wollen Sie die Gelegenheit ergreifen, dabei mitzuwirken. Jetzt wäre der beste Zeitpunkt einzusteigen!

Wir singen bis zu den Sommerferien jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen und ab August im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur. Während der Ferien sind keine Proben.

Falls Sie Interesse haben, kommen Sie doch einfach an eine Probe oder wenden Sie sich an Marianne Vögeli (✉ m.voegeli@ggaweb.ch / ☎ 044 980 34 46) oder Mercedes Rüeegger (✉ mercedes.rueegger@gmx.ch / ☎ 044 980 28 14).

Wir freuen uns auf Sie!

**Für den Singkreis Maur:
Ruth Steiner**

Jungsenioren-Tageswanderung am Donnerstag, 25. April

Hügellandschaft im Emmental Schangnau – Wachthubel – Trubschachen



Das prächtige Bergpanorama lohnt den steilen Aufstieg.

Bild: zVg

Gleich neben dem Gasthof Löwen geht es auf dem Alpsträsschen an Wiesen vorbei bergauf. Ein Blick zurück bietet einen herrlichen Ausblick auf den Hohgant, die Krone des Emmentals. Über einen Waldabschnitt, dann über eine Lichtung führt der breite Wanderweg immer steiler und steiniger bergauf. Abwechselnd zwischen Waldpassagen, Wiesen und einem kurzen Stück auf einer Teerstrasse erreicht man den Gratweg und wandert über Alpweiden zum Wachthubel, der uns mit einem 360°-Rundblick über die Berner Alpen, das Emmental, ins Entlebuch, den Hohgant sowie die Bergkette Schratzenfluh belohnt.

Hier werden wir unser Picknick einnehmen, hoffentlich inmitten von Tausenden blühenden Krokussen. In leichtem Auf und Ab nehmen wir den Abstieg unter die Füsse, z. T. auf einer Teerstrasse, dann wieder im Wald, auf schmalen und steilen Pfaden bis zum Bahnhof Trubschachen.

- Klassifizierung:** Mittel
Dauer: Reine Wanderzeit ca. 4,20 Std. / 13,7 km / Aufstieg 633 m / Abstieg 827 m
Treffpunkt: 7.00 Uhr Zürich HB – Gleiskopf Gleis 6
Abfahrt: 7.10 Uhr Zürich HB Gl. 6, via Luzern – Escholzmatt – Schangnau Post
 Ankunft 9.11 Uhr
Rückkehr: 16.14 Uhr ab Trubsch. Bahnhof, via Luzern – Zürich HB an 17.50 Uhr, Gleis 5
Leitung: Jeannette Kumschick WL, Hanspeter Suter CO-WL
Anmeldung: Bis Montag, 22. April 2024 bis 20.00 Uhr über www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch an Jeannette Kumschick, 044 980 02 76.
Durchführung: Auskunft über die Durchführung am Mittwoch, 24. April über die Homepage

Die Wanderleiter:

Jeannette Kumschick / CO-WL Hanspeter Suter

Nachbarschaftshilfe Maur

10. General- versammlung 2024

Das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur bot Gelegenheit, das zehnjährige Bestehen des Vereins in einem sehr ansprechenden Rahmen durchzuführen. Die Gäste wurden mit einem Glas Wein begrüsst, während die Klänge einer Drehorgel die GV 2024 von Anfang an in eine besondere Atmosphäre tauchten. Maya Ryser aus Maur erfreute uns in traditioneller Robe mit einer ihrer antiken, sorgfältig gepflegten Drehorgeln und spielte altbekannte, beliebte Melodien, die uns alle begeisterten.

Die ordentlichen Traktanden gaben keinen Anlass zu Diskussionen und konnten zügig behandelt werden. Auch die neuen Statuten, welche mehrheitlich von Änderungen auf Verlangen des kantonalen Steueramts geprägt sind, wurden einstimmig genehmigt. Unter Traktandum 12 wurde die erstmals erstellte Datenschutzerklärung der NBH Maur vorgestellt und erläutert. Diese und die Statuten werden in den nächsten Tagen auf der Homepage aufgeschaltet. Zum Schluss bedankte sich der Präsident mit einem bunten Blumenstrauss bei den Vermittlerinnen Margrit Schubiger und Jolanda Schlegel, der Protokollführerin Margrit Gstrein, der Aktuarin Margrit Bachofen und der Drehorgelspielerin.

Im Anschluss an die Versammlung gab uns Jessica von Gemmingen aus Scheuren interessante Einblicke in das Thema «Coaching als Hilfe zur Selbsthilfe». Die Nachbarschaftshilfe Maur prüft – sofern sich ein Bedarf abzeichnet –, Angebote aus diesem noch weniger bekannten Bereich in ihr Angebot aufzunehmen. Der Abend fand seinen kulinarischen Abschluss mit einem abwechslungsreichen Apéro, liebevoll gestaltet von Jolanda und Theo von der Schützenwis Maur mit ihrem Team, begleitet von weiteren Klängen der Drehorgel.

Falls Sie sich als künftiger Helfer bei uns engagieren möchten oder nachbarschaftliche Hilfe anfordern möchten, finden Sie alle Informationen unter www.nbh-maur.ch

Verein Nachbarschaftshilfe Maur

Halbtagestour Senioren S2 am Dienstag, 30. April 2024

Geroldswil – Altenbergturm – Rütihof

Nach dem Kaffeehalt in Geroldswil starten wir Richtung Altbergturm, den wir nach rund einer Stunde erreichen und mit wunderbarer Aussicht über das Limmat- und das Furttal sowie in die Alpen belohnt werden. Nach einer kurzen Rast geht's auf etwa gleicher Höhe weiter über den Gubrist durch Feld und Wald auf guten Wanderwegen, bis wir gegen 12.30 Uhr unser Ziel,

das Restaurant Grünwald bei Rütihof, erreichen. Bei schönem Wetter ist auch die Terrasse offen. Rückreise mit dem Bus 485 im 15-Minuten-Takt oder Mittagessen im Restaurant.

Anforderung: Leicht/mittel, am Anfang ca. 200 Höhenmeter angenehmer Aufstieg, danach leicht abwärts bis zum Ziel.

Anmeldung: bis Sonntag 28. April 2024, 20.00 Uhr auf www.wandergruppemaur.ch oder beim Wanderleiter 079 200 57 40. www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html

Die Wanderleiter:

Beat Müller, Co-Leiter Georges Knecht

LESERBRIEFE

Zur Rad-WM

Nachdem uns die Organisatoren im Loorensaal zugesichert haben, auf alle Anliegen der betroffenen Anwohner einzugehen, haben wir am 13. März 2024 eine Anfrage an die Organisation der Rad-WM zu den Umwegen geschrieben, die die VBZ während der Veranstaltung fahren müssen. Inhalt: Wegen der Sperrungen muss die Linie 701 von Binz/Gassacher zum Klusplatz durch zu-



Die Rad-WM findet vom 21. bis 29. September 2024 statt. Bild: pixabay

sätzliche Zonen fahren. Wir wollten wissen, ob wir als Bürger die Mehrkosten tragen müssen. Der Vorgang förderte nützliche Informationen zutage.

Die Organisatoren haben umgehend am 15. März 2024 wie folgt geantwortet: «Besten Dank für Ihre Anfrage zur Verkehrsorganisation im Zusammenhang mit den UCI Rad- und Paracycling-Strassen-Weltmeisterschaften Zürich 2024. Wie an der Informationsveranstaltung in Maur erläutert, ist es das Ziel von Stadt und Kanton Zürich, dem Lokalen Organisationskomitee Zürich 2024 sowie von allen beteiligten Organisationen, die Einschränkungen durch die Rad-WM so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig für einen sicheren und sportlich einwandfreien Rennbetrieb zu sorgen. Ihre Frage zum öffentlichen Verkehr bzw. wie die Verrechnung der Fahrkarten im Falle von Umleitungen usw. gehandhabt wird, haben wir an den ZVV bzw. die VBZ weitergeleitet. Sie werden Ihnen weiterführenden Angaben machen.»

Am 19. März 2024 erhielten wir von den VBZ folgende freundliche Antwort: «Herzlichen Dank für Ihre Nachricht bezüglich der Abrechnung der ÖV-Billetts während der Rad-WM. In der Zeit der Rad-WM ist das Kontrollpersonal angewiesen, kulant zu sein. Das heisst, wenn

es Umleitungen und längere Fahrzeiten gibt bezüglich der Strassensperrungen, ist das Billett, welches für den üblichen Weg gültig ist, auch gültig. Es muss kein Streckenwechsel oder Ähnliches gekauft werden und es sollten auch keine Mehrkosten für Sie entstehen. Bezüglich easyride ist es leider so, dass das Geo-Targeting für diese Sperrungen nicht angepasst werden kann. Hierfür empfehlen wir, ein Ticket über den üblichen Weg in der ZVV- oder SBB-App zu kaufen. Wenn Sie in dieser Woche trotzdem gerne das easyride benutzen möchten, können Sie sich im Anschluss an den ZVV-Kundendienst wenden mit den zu viel verrechneten Billetts.»

Regula und Toni Schätzle, Binz



Korrigendum:

In der letzten MP veröffentlichten wir einen Leserbrief von Familie Orofino. Leider ist uns ein Fehler unterlaufen, es muss heissen: «Auto-Vandalen in Maur» und nicht wie fälschlich getitelt «Auto-Vandalen in Binz». Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

NEWS

Tierische News

Mehr Achtsamkeit für die Kleinen

Wie die Greifensee-Stiftung mitteilte, haben sie eine Sensibilisierungskampagne gestartet, in denen die kleinen Tiere an unserem See eine grosse Rolle spielen. Ein anderer kleiner Neuling ist nicht so erwünscht.

Hermelin, Haubentaucher, Laubfrosch, Kleiner Moorbläuling und Elritze sind die Stars der Kampagne «Little Big Five», die die Greifensee-Stiftung gemeinsam mit der Naturstation Silberweide und den Greifensee-Rangern gestartet hat. Ziel: darauf aufmerksam zu machen, dass der Lebensraum dieser fünf Tiere bei uns, im grössten Naturschutzgebiet des Kantons Zürich, bedroht ist und mit ihm auch die Existenz weiterer seltener und bedrohter Pflanzen und Lebewesen.

Wer mehr über den Nager, den Vogel, die Amphibie, das Insekt und den Fisch wissen will, findet dazu mehrere Veranstaltungen und eine Fotoausstellung in der Naturstation Silberweide, sowie Infos auf greifensee-stiftung.ch. Und wer sich richtig berufen fühlt, kann eine Gönnerschaft für eines der fünf Tiere oder grad alle abschliessen.

Störenfried

Gar nicht erfreut ist man am Greifensee hingegen über die Ausbreitung einer anderen kleinen, sogar winzigen Tierart: die Asiatische Tigermücke. Im Sommer 2023 ist sie zum ersten Mal in Nänikon auffällig geworden. Wie die Medienstelle von Uster mitteilte, ist die Asiatische Tigermücke lästiger als unsere heimischen Mücken und wird sogar verdächtigt, so folgenschwere Krankheiten wie das Denguefieber übertragen zu können. Als Massnahme gegen die stechende Einfliegerin wird biologisches Larvizid überall dort eingesetzt, wo man Exemplare entdeckt, und will so die Verbreitung verhindern. Die Asiatische Tigermücke liebt Wasseransammlungen wie Regentonnen, Giesskannen und Blumentopfuntersetzer, im Moment gibt es noch keine Meldungen aus Maur, dass die Mücke dort gesichtet wurde. Die Näniker werden jedenfalls dazu aufgefordert, mögliche Funde beim Schweizerischen Mückennetzwerk zanzare-svizzera.ch zu melden. Sollten Sie eine entdecken, tun Sie doch grad dasselbe. Vorsicht ist besser als Fieber.



Bedroht: Der Kleine Moorbläuling.

Bild: Pixabay



Unerwünscht: die Asiatische Tigermücke.

Bild: zVg

Text: Dörte Welti

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Baustelleninformation Baudirektion Kanton Zürich

Maur: Vollsperrung der Aeschstrasse auf der Forch vom 31. Mai bis 3. Juni 2024

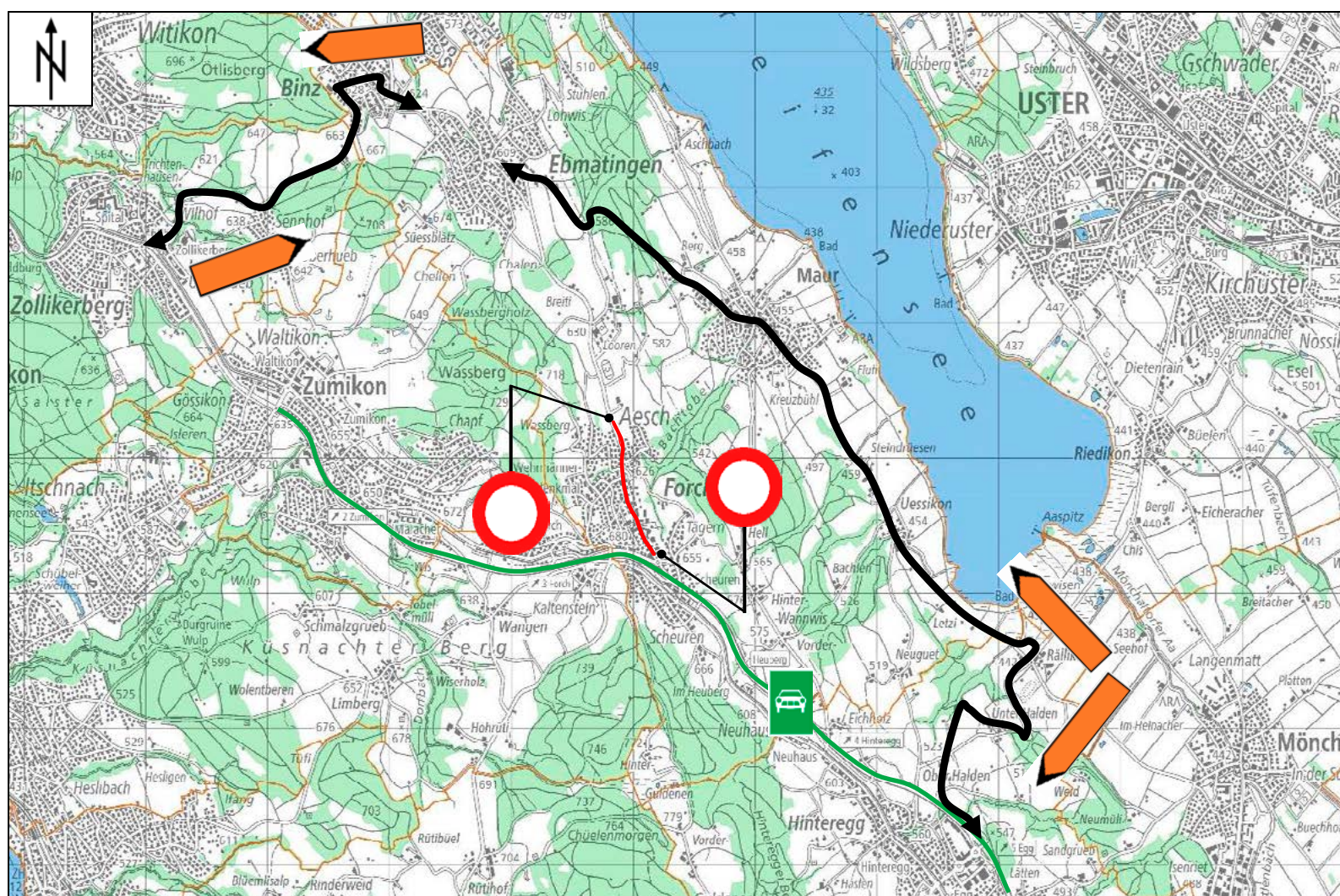


Bild: zvg

Die Bauarbeiten an der Aeschstrasse auf der Forch schreiten plangemäss voran. Die Arbeiten sind voraussichtlich Mitte Juni beendet und die Aeschstrasse ist ab dann wieder in beide Richtungen befahrbar.

Für die Deckbelags- und Markierungsarbeiten muss zuvor die Strasse für den Durchgangsverkehr während drei Tagen komplett gesperrt werden.

Die Vollsperrung beginnt am Freitag, 31. Mai, 7.00 Uhr, und dauert bis am Montag, 3. Juni 2024, 5.00 Uhr.

Für diese Arbeiten sind aus Qualitätsgründen gute Wetterbedingungen zwingend. Bei schlechtem Wetter wird die Vollsperrung um eine Woche auf das Wochenende vom 7.–10. Juni 2024 verschoben.

Für Anwohnende und den Zubringerverkehr ist in der oben genannten Zeitspanne die Zufahrt zu den Liegenschaften nicht möglich.

Für Anwohnende im Baubereich werden Ersatzparkplätze zur Verfügung gestellt. Die Direktbetroffenen werden vorgängig separat informiert.

Der Durchgangsverkehr wird grossräumig umgeleitet (siehe Plan rechts).

Die Buslinie Nr. 744 verkehrt fahrplanmässig.

Für den Fussverkehr ist das Trottoir entlang der Aeschstrasse beidseitig begehbar. Für den Veloverkehr bleibt die lokale Umleitung eingerichtet.

Nach dem Deckbelageinbau wird aus Sicherheitsgründen für diverse Fertigstellungsarbeiten das bestehende Einbahnregime bis ca. Mitte Juni aufrechterhalten.

Mehr über die Bauarbeiten und die damit verbundenen Verkehrseinschränkungen erfahren

Sie auf der Projektwebsite des Kantons Zürich [zh.ch/strassenbaustellen](https://www.zh.ch/strassenbaustellen) in der Unterrubrik «Maur (Aesch).»

Wir danken für Ihr Verständnis. Bei Fragen und Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Tiefbauamt, Pascal Schneider, Projektleiter



Eine Übersicht aller kantonalen Strassenbaustellen finden Sie unter www.zh.ch/strassenbaustellen

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich: Öffentliche Auflage

Amtlich

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2024-038

Bauherrschaft: Antoine Altabar und Luisa Maria Silva Costa, Im Herrenholz 21, 8122 Binz

Erstellung eines Sichtschutzes (bereits erstellt) bei Gebäude Vers.-Nr. 3044, auf Kat.-Nr. 8416, Im Herrenholz 21, 8122 Binz (Wohnzone W2 35%)

Baugesuch Nr. 2024-056

Bauherrschaft: Susanne und Werner Rebsamen, Kirchrain 2, 8124 Maur
Projektverfasser/Vertreter: Nitamand Generalunternehmung GmbH, Bahnhofplatz 6, 8854 Siebnen

Umbau und Sanierung Wohnhaus, Photovoltaikanlage, Dachgaube, Dachflächenfenster, Umgebungsgestaltung, Geräteschopf und Wärmepumpe (ausser aufgestellt) Gebäude Vers.-Nr. 346 auf Grundstück Kat.-Nr. 6680, Kirchrain 2, 8124 Maur (kommunales Schutzobjekt A5) (Kernzone A)

Baugesuch Nr. 2024-064

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: Buchmann Partner AG, Weiherallee 11a, 8610 Uster
Ausbau Parkplatz, Grundstück Kat.-Nr. 6482, Bundtstrasse, 8127 Forch (Kernzone A)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Dauernde Verkehrsanordnung
Gemeinde Maur**Betrifft:** 8123 Ebmatingen, Gemeinde Maur**Verkehrsordnung:** Auf Antrag der Gemeinde Maur hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsanordnung verfügt:Allgemeines Fahrverbot (Anpassung der Ausnahmen)

Auf dem Schulweg wird das gültige allgemeine Fahrverbot, Zusatz «Zubringerdienst gestattet» neu mit dem Zusatz «Gestattet Berechtigte mit Bewilligung der Gemeinde und gewerblicher Güterumschlag» ersetzt.

Maur, Ebmatingen, Schulweg

Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrspolizei-Spezialabteilung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage**Ablauf der Frist:** 19. Mai 2024**Anmeldestelle:**

Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich

Gemeinde Maur

Information

📖 Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur
in den Frühlingsferien vom 22.4. bis 5.5.2024

Bild: zVg

Ebmatingen:	jeden Dienstag	17.00–19.00 Uhr
Aesch-Forch:	jeden Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Maur:	jeden Donnerstag	17.00–19.00 Uhr

Unser digitales Medienangebot ([🌐 dibiost.ch](https://dibiost.ch)) steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen schöne Ferientage.

Für das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur
Madlen Frenzel

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 3.5., 19.7., 26.7., 2.8.,
18.10., 27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

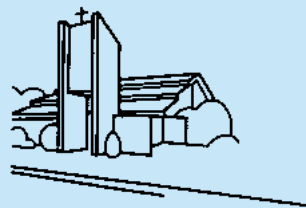
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 20. April 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 21. April 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Zürcher Theologiestudierende

Montag, 22. April 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 23. April 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

Mittwoch, 24. April 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

ANSICHTSSACHE



Es sind doch Siebesieche, die Gemeinderäte! Von der Öffentlichkeit fast unbemerkt wurde ein Pilotprojekt errichtet, wahrscheinlich, um neue Möglichkeiten für ein Bevölkerungsschutzgebäude aufzuzeigen.

Wir haben das ehrgeizige Projekt entdeckt: eine Feuerwehrrbasis mit Hydrantenanschluss, sogar eine Entsorgungsanlage ist dabei und das ewige Parkplatzproblem ist auch gelöst mit einem simplen Schild. Das externe Planungsbüro, das das sicher für viel gutes Geld ausgearbeitet hat, verdient: Respekt!

Dörte Welti

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Mir sind da – im Pflegezentrum Forch



Kapelle Forch

Bild: Kath. Kirche Maur-Egg

Vielleicht geht es Ihnen aber wie den meisten Schweizerinnen und Schweizern: Die Kirche wird meist mit dem Gottesdienst am Sonntagmorgen in Verbindung gebracht. Und wenn die Kirche mit diesem Sonntagsgottesdienst gleichgesetzt wird, so sind Diskussionen über die Relevanz der Kirche in der Gesellschaft auf Grund der schwindenden Besucherzahlen im Gottesdienst und dann auch sinkende Mitgliederzahlen vorprogrammiert.

Doch wir sind eben nicht nur Kirche am Sonntagmorgen. Auch die reformierte Kirche Maur ist mit unterschiedlichsten Angeboten und Engagements präsent – auch unter der Woche. Mir sind da – zum Beispiel im Pflegezentrum Forch:

2007 – Die schöne Kapelle Forch gleich gegenüber dem Eingang zum Pflegezentrum wurde 2007 erbaut. Es war und ist ein ökumenisches Projekt der katholischen Kirche Egg-Maur und der reformierten Kirche Maur. Die Kapelle ist ein wunderschöner Ort für Stille und Ruhe und besonders durch die schön gestalteten farbigen Kirchenfenster auch ein Augenschmaus. Wir laden Sie gerne zum Verweilen, Beten und Singen ein.

52 – Wir feiern seit kurzem wieder jede Woche Morgengottesdienst jeweils mittwochs um 9.45 Uhr. Ausnahme sind Feiertage wie Ostern, Weihnachten und das Totengedenken für die Verstorbenen im Pflegezentrum, die wir anderntags feiern. Es sind also insgesamt 52 Andachten im Jahr.

32 – Neben den Anwohnerinnen und Anwohnern, die ebenso zum Gottesdienst eingeladen sind, werden jeweils ca. 32 Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums angefragt. Nicht immer können alle kommen. Die Besucherzahl der Morgengottesdienste ist unterschiedlich. Zwischen 15 und 25 Personen feiern mit.

30 – Beim Morgengottesdienst handelt es sich um eine Andacht, die ca. 30 Minuten dauern sollte. Wir feiern mit Gebet, Gesang und Predigt. Auch Sie sind herzlich eingeladen. Anschliessend verweilen wir gerne noch beim Kaffee in der Cafeteria. Auch diese Form von Gemeinschaft geniessen wir.

8 – Um diese Gottesdienste zu feiern, brauchen wir Unterstützung. Natürlich haben wir die Leitung des Pflegezentrums ebenso wie die Aktivierung, die tatkräftig helfen. Aber die Bewohner und Bewohnerinnen zu unterstützen, in die Kapelle zu kommen, da braucht es Freiwillige. Wir haben zurzeit acht freiwillige Helferinnen, die uns unterstützen, die Bewohner und Bewohnerinnen zu begleiten. Sie kommen jeweils schon um 9.00 Uhr und helfen anschliessend beim Kirchenkaffee bis ca. 11.00 Uhr. Haben Sie Interesse zu begleiten?

3 – Wir arbeiten im Pflegezentrum Forch ökumenisch. Wir sind mit der katholischen Kirche Maur-Egg und der reformierten Kirchgemeinde Zumikon zu dritt unterwegs. Pfarrerin Adelheid Jewanski, Diakon Martin Oertig und ich (Pfarrerin Stefanie Neuenschwander) sind Ansprechpersonen für Seelsorge und feiern Morgengottesdienste.



2 – Es spielen an den Morgengottesdiensten zwei freiwillige Musikerinnen und Musiker. So können wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Live-Musik geniessen. Haben Sie Interesse zu spielen?

Das Engagement und die Morgengottesdienste im Pflegezentrum sind ein wichtiges Angebot. Sie dienen dazu, Menschen in jedem Alter zusammenzubringen und durch Gesang, Gebet und Gemeinschaft zu begeistern. Es ist eine sinnstiftende Arbeit und macht Freude.

Wollen Sie auch mitmachen? Wollen Sie sich als freiwillige/r BegleiterIn oder freiwillige/r Musiker/in engagieren? Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Stefanie Neuenschwander. Telefon 044 244 53 14 oder stefanie.neuenschwander@kirchemaur.ch

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 21. April
10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: CFD, christlicher Friedensdienst

TERMINKALENDER
Dienstag, 23. April
10–11 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

AMTSWOCHEN
22. bis 28. April
Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 244 83 13

VERANSTALTUNGEN

APRIL

SAMSTAG, 20.4.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Sonderausstellung mit
Bildern von Lorenzo Kuster
und Jan Leiser.
Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur. Museen Maur.

SONNTAG, 21.4.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Sonderausstellung mit
Bildern von Lorenzo Kuster
und Jan Leiser. Burg Maur.
Museen Maur.

DIENSTAG, 23.4.

Walkinggruppe Forch



Bild: zVg

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 24.4.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Sonderausstellung mit
Bildern von Lorenzo Kuster
und Jan Leiser. Burg Maur.
Museen Maur.

DONNERSTAG, 25.4.

Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17.30 Uhr
Jungsenioren-Ganz-
tageswanderung durch
die Hügellandschaft
des Emmentals.

Infos und Anmeldung bis
Montag, 22. April 2024
über Jeanette Kumschick
☎ 044 980 0276 oder auf
✉ wandergruppe.maur/
aktuell. Treffpunkt:
Hauptbahnhof Zürich.
Wandergruppe Maur.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune
Höhenstrasse / Hans Röllli-
strasse, Scheuren Forch.
Susanne Marti.

FREITAG, 26.4.

Dörfli-Preisjassen



Bild: zVg

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschschweizer
Jasskarten, Schieber
(Partner zugelost).
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 27.4.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Sonderausstellung mit
Bildern von Lorenzo Kuster
und Jan Leiser. Burg Maur.
Museen Maur.

SONNTAG, 28.4.

Burg Maur

🕒 16 bis 19 Uhr
Finissage Sonderausstellung
mit Bildern von Lorenzo
Kuster und Jan Leiser.
Burg Maur. Museen Maur.

DIENSTAG, 30.4.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

Museen Maur

Bild: www.museum-maur.ch

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MAI

DONNERSTAG, 2.5.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune
Höhenstrasse / Hans Röllli-
strasse, Scheuren Forch.
Susanne Marti.

Kinderkafi im
Jugend- und Freizeit-
haus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Beglei-
tern. Viel Spielmaterial,
gemütliche Sitzecken
und grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ebmingen.
IG Spielnachmittag Binz.

SAMSTAG, 4.5.

Papier



Bild: zVg

🕒 8–17 Uhr
Papiersammlung auf dem
ganzen Gemeindegebiet.
Bitte morgens bis 8 Uhr
bereitstellen. Ganzes
Gemeindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmingen

🕒 9–12 Uhr
Werkhof Ebmingen.
Abteilung Tiefbau und
Sicherheit.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur. Museen Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Trudis Denner, 63, arbeitet
als Leiterin Administration
bei der innovation.tank
gmbh in Zürich. Jedes
Wochenende ist sie unter-
wegs und erkundet beim
Wandern oder Velofahren
die schönsten Orte in der
Schweiz.

Seit wann leben Sie in
Maur?

Ich bin während der Co-
rona-Zeit nach Maur ge-
zogen und wohne seit
August 2020 hier. Das war
damals ein wenig seltsam,
gerade in dieser Zeit auf
Wohnungssuche zu gehen,
weil es manchmal gar kei-
ne Wohnungsbesichtigun-
gen gab. Es hat mir gleich
vom ersten Moment jedes
Mal unheimlich gut gefal-
len, wenn ich von Küsnacht
nach Maur gefahren bin,
um mir die Wohnungen in
der Siedlung anzuschauen.

Was schätzen Sie hier
besonders?

Die Natur direkt vor der
Haustür finde ich wunder-
bar. Auch das Angebot vor
Ort. Der Volg ist gleich um
die Ecke. Ich gehe hier in
Maur zum Coiffeur. Die
Stallstube mag ich gern.
Und ich freue mich wahn-
sinnig darauf, dass die
Schiffplände wieder eröff-
net. Ich schätze es sehr,
dass wir es hier nicht weit
haben bis in die Stadt.
Und trotzdem ist es ext-
rem ruhig!

Gibt es etwas, das
Ihnen dennoch fehlt?

Ich würde sagen, was fehlt,
sind Bäcker, Metzger und
Apotheke. Also etwas
mehr Infrastruktur wäre
schon besser. Immerhin

gibt es gute Verkehrsver-
bindungen nach Zürich.
Was wirklich auch fehlt, ist
eine gute Anbindung an
Uster. Ich habe ein Auto
und bin dadurch mobil.
Aber ohne Auto ist man
doch nicht ganz so gut
angebunden.

Welcher Ort in Maur ge-
fällt Ihnen am besten?

Der direkte Seeanstoss.
Einer meiner Lieblings-
plätze ist eine Bank an der
Schiffplände. Ich mache re-
gelmässig Spaziergänge
nach Uster und fahre dann
mit dem Schiff zurück. Im
letzten Januar habe ich
dabei etwas sehr Schönes
erlebt. Auf der Rückfahrt
begann es zu regnen.
Und plötzlich war da ein
Regenbogen, wie ich ihn
noch nie gesehen habe.
Der Regenbogen zog sich
über den ganzen See und
wurde durch nichts gebro-
chen. Das hat mich richtig
geflusst.

Sie arbeiten bei innova-
tion.tank in Zürich. Was
ist Ihre Aufgabe?

Ich arbeite in der Adminis-
tration, in einem kleinen
Team mit sechs Leuten,
drei am Standort Zürich
und drei in Olten. Wir bie-
ten im Auftrag des Seco
Programme für stellen-
suchende Kaderleute an.
Ich bin verantwortlich für
die Administration, die Zu-
sammenarbeit mit den Be-
hörden, die Finanzen und
das Sekretariat.

Was unternehmen Sie in
Ihrer Freizeit?

An den Wochenenden bin
ich immer unterwegs, zum
Wandern oder Velofahren
irgendwo in der Schweiz.
Ich habe ein Buch, «Wo
die Schweiz am schönsten
ist», und versuche, alle
Orte kennenzulernen. Wo
es am schönsten ist in der
Schweiz, habe ich aber
noch nicht herausgefunden.
Es ist einfach überall
schön, egal, wo ich hin-
komme.

Interview:
Brigitte Selden